

# Wahlbriefumschlag <sup>1)</sup>

(Darstellung verkleinert und schematisch)

## Vorderseite

Ausgabestelle: .....  
(Gemeinde/Verwaltungsgemeinschaft, Ort)

Wahlschein Nr.: .....

Wahlbezirk: .....<sup>2)</sup>

**Europawahl <sup>5)</sup>**

**Wahlbrief**  
An <sup>4)</sup>

entgeltfrei ausschließlich bei Beförderung durch die Deutsche Post <sup>3)</sup>

## Rückseite

**In diesen Wahlbriefumschlag  
legen Sie bitte ein:**

- den **Wahlschein**  
und
- den **verschlossenen blauen Stimmzettelumschlag**  
mit dem darin befindlichen Stimmzettel

Sodann diesen Wahlbriefumschlag zukleben.

Den Wahlbrief so **rechtzeitig** versenden, dass er spätestens am  
Wahltag bis 18.00 Uhr bei dem auf der Vorderseite angegebenen  
Empfänger **eingeht!** Der Wahlbrief kann dort <sup>6)</sup> auch  
abgegeben werden.

Die Versendung durch die Deutsche Post innerhalb  
der Bundesrepublik Deutschland ist  
unentgeltlich.

<sup>1)</sup> **Muster nach Anlage 10 zu § 27 Abs. 3, § 38 Abs. 4 EuWO (geändert durch 6. VO zur Änderung der EuWO vom 16.05.2018, BGBl I S. 570): Größe** (in **Abweichung** von der in Anlage 10 EuWO vorgesehenen Sollgröße (von etwa 125 x 176 mm = DIN B 6) wie bei der Europawahl 2014: ca. **114 x 229 mm = DIN lang+ (C6/5), max. aber Kompaktformat** (125 x 235 mm); mit **Klebeverschluss** (auf eine einwandfreie Funktion ist zu achten).

Der Wahlbriefumschlag ist **automationsgerecht (maschinenlesbar)** zu gestalten. Dabei ist beim Papier insbesondere folgendes zu beachten:

- Farbton **hellrot** (Farbmodell CMYK 0/60/15/0 auf Naturpapier inkl. Recycling-Papier)
- Papierflächengewicht mind. 70g/qm <sup>2)</sup>
- Druckqualität und Kontrast: Abriebfestigkeit der in dunkler Schrift aufgetragenen Aufschrift, die sich mit deutlichem Kontrast abheben muss.
- Fluoreszenz: in Papier und Druckfarbe dürfen keine optischen Aufheller oder andere fluoreszierenden Bestandteile, die strahlen, enthalten sein. siehe – auch hinsichtlich der Codierzone - [Broschüre „Automationsfähige Briefsendungen“](#) im Internet unter [www.deutschepost.de](http://www.deutschepost.de). Im Vorfeld sollten die Sendungen mit dem jeweils zuständigen Automationsbeauftragten Brief (ABB) der Deutschen Post AG abgestimmt werden (siehe Fußnote 3). **Ein Testlauf im Briefzentrum ist zu empfehlen.**

**Ausführliche Hinweise zum Briefversand bei Wahlen** siehe [Broschüre der Deutschen Post](#) unter [www.deutschepost.de/wahlen](http://www.deutschepost.de/wahlen) (ein **bemaßter Wahlbriefumschlag** ist hier unter „Downloads“ → Präsentation „Briefversand bei Wahlen“, Folie 31 eingestellt).

<sup>2)</sup> Wahlschein Nr. oder Wahlbezirk müssen von der Ausgabestelle angegeben werden.

<sup>3)</sup> Die Vorgaben der Deutschen Post für die **Maschinenlesbarkeit des Freimachungsvermerks** (Größe, Rahmenstärke, Anordnung des Textes) sind zu beachten. Details unter [www.deutschepost.de](http://www.deutschepost.de) → [Werbeantwort](#), und bei Fußnote 1. Die **textliche Abweichung** gegenüber dem Muster nach Anlage 10 EuWO berücksichtigt diese Vorgaben.

<sup>4)</sup> **Vollständige** Anschrift der Gemeinde/Verwaltungsgemeinschaft, bei der der Wahlbrief nach § 59 Abs. 2 EuWO eingehen muss. Die Anschrift ist von der Ausgabestelle **maschinenlesbar** einzusetzen (siehe auch Fußnote 1).

<sup>5)</sup> Zusatz „**Europawahl**“ **kann** zur Vermeidung von evtl. Verwechslungen mit dem Wahlbriefumschlag besonders bei ggf. gleichzeitig stattfindenden Abstimmungen auf kommunaler Ebene aufgebracht werden.

<sup>6)</sup> Kann von der Ausgabestelle durch eine abweichende Anschrift ersetzt werden (z.B. wenn vorderseitig angegebene Anschrift Postfachadresse ist).